

Das Wasser ist da – aber die Technik wäre teuer

LEBEN Eine Million Kubikmeter Wasser kann Neumarkt von der Laber-Naab-Gruppe beziehen. Doch der Verband bräuchte einen neuen Hochbehälter.

VON EVA GAUPP

NEUMARKT. Als eine interessante Alternative zur Wasserentnahme aus dem Hallerbrunnen hatten Stadtwerkedirektor Manfred Tylla und Oberbürgermeister Thomas Thumann die Laber-Naab-Gruppe ins Gespräch gebracht. Doch bevor der Wasserverband am 8. September über einen sogenannten „Gastwasserliefervertrag“ mit der Stadt Neumarkt abstimmt, erscheint die Kooperation nicht ganz so unproblematisch.

Denn: Es wurden falsche Zahlen genannt. Der Wasserverband darf jährlich nicht 5,4 Millionen Kubikmeter Wasser entnehmen, sondern nur rund 2,7 Millionen, wie der Werkleiter Franz Herrler auf Nachfrage des Tagblatts bestätigt. Lediglich eine Studie habe von einem „potenziellen Dargebot“ von 5,4 Millionen Kubikmetern Wasser gesprochen.

Thumann hatte davon gesprochen, dass bereits eine Genehmigung über 5,4 Millionen Kubikmeter vorliege und deshalb kein Genehmigungsverfahren mehr nötig sei. Ein Argument, das seiner Ansicht nach für eine Zusammenarbeit mit der Laber-Naab-Gruppe spreche, dauert doch das Genehmigungsverfahren zum Hallerbrunnen inzwischen mehr als zehn Jahre und ein Ende ist nicht absehbar.

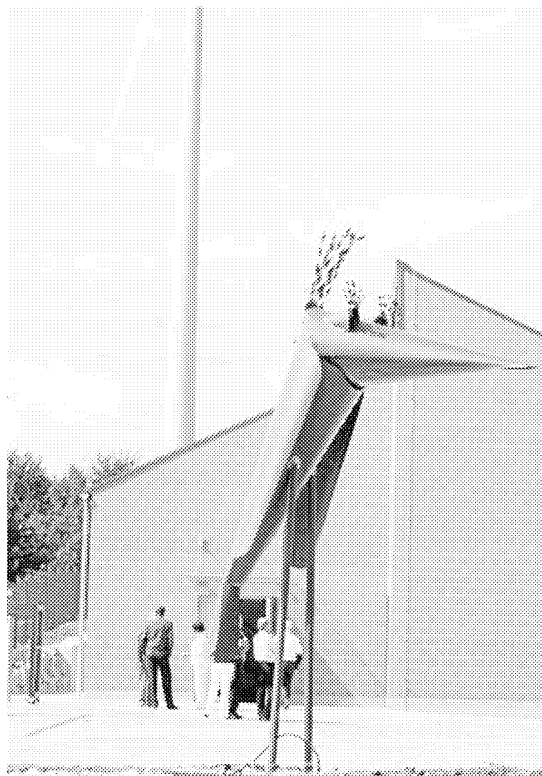
Würde Neumarkt sein komplettes Wasser aus dem Laber-Naab-Verbund beziehen, müsste jedoch die Wasserentnahme deutlich erhöht werden – und das müsste erst vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg (WWA) und den Landratsämtern in Regensburg und Neumarkt genehmigt werden. Einen solchen Schritt hatte Stadtwerkedirektor Tylla ins Gespräch gebracht, um dem Wasserschutzgebiet Miss eine Erholungspause zu gönnen.

Grundwasser könnte sich erholen

Ein Vorschlag, den Simon Hofmeister vom Wasserwirtschaftsamt in Regensburg, unterstützt. „Das ist auf jeden Fall positiv zu sehen.“ Damit würden Wasserspeicher langfristig bewahrt. Allerdings sollte nur etwa die Hälfte des Neumarkter Wasserbedarfs, der derzeit bei rund 2,4 Millionen Kubikmetern liegt, aus einer anderen Quelle bezogen werden, sagt Hofmeister. Dann könnte sich der gesunkene Grundwasserspiegel der Miss erholen, ohne dass dies Veränderungen bei der Grundwasserströmung auslöst.

Würde über einen längeren Zeitraum überhaupt kein Wasser mehr bezogen, könnte der Grundwasserspiegel der Miss so steigen, dass die Sandgruben überflutet werden. Gerade die alten Abbaugruben lägen teilweise sehr tief. „Man sollte den eingespielten Zustand belassen.“

Etwa eine Million Kubikmeter Wasser könnte Neumarkt von der Laber-Naab-Gruppe beziehen, ohne dass ein Wasserrechtsverfahren notwendig sei, bestätigt der Abteilungsleiter am WWA für den Landkreis Neumarkt. Die Laber-Naab-Gruppe bezieht derzeit etwa 1,7 Millionen Kubikmeter Wasser, verfügt jedoch über einen Förderbescheid von 2,7 Millionen. Damit könnte die Stadt Neu-



Ein überdimensionaler Vogel bewacht den Eingang der neuen Aufbereitungsanlage in Hohenlohe bei Beratzhausen. Foto: MZ-Archiv

DIE LABER-NAAB-GRUPPE

› **Mitglieder:** 13 Gemeinden der Landkreise Neumarkt und Regensburg
› **Fläche:** Von Ronsolden bis Nittendorf – von Beratzhausen bis Kallmünz; die Fläche beinhaltet 7000 Hektar Wasserschutzgebiet
› **Größe:** Die Laber-Naab-Gruppe versorgt 10 100 Haushalte und etwa

32 000 Menschen.
› **Brunnen:** An sechs Stellen wird das Wasser in 50 bis 100 Meter Tiefe gewonnen und ohne Aufbereitung an die Verbraucher geliefert.
› **Gastwassergebühr:** 0,69 Cent pro m³; der „Kunde Neumarkt“ würde also 690 000 Euro pro Jahr bringen.

markt die ungenutzte Reserve von einer Million Kubikmeter beziehen. – Wenn dies von Neumarkter Stadtrat und Wasserverband beschlossen wird. – Und wenn die beiden Landratsämter Regensburg und Neumarkt die Verwendung des Trinkwassers für Neumarkt genehmigen. Das dürfte jedoch nach Einschätzung Hofmeisters eine reine Formalität sein.

Das Wasserwirtschaftsamt ist im Moment dabei abzuklären, ob die Wassermenge für Neumarkt ausreicht und mögliche Folgen zu berechnen. Nach dem ersten Überblick kann Simon Hofmeister zumindest eines versichern: „Die Laber-Naab-Gruppe verfügt über ausreichend Wasser, um Neumarkt etwa eine Million Kubikmeter abzugeben.“

Der Hochbehälter wäre zu klein

Das heißt, rein theoretisch existiert genug Trinkwasser in dem Verbundgebiet, um den Durst der Neumarkter zur Hälfte sofort stillen. Doch neben den Genehmigungen und den politischen Beschlüssen müssen auch die technischen Voraussetzungen passen. Denn Neumarkt spült dem Wasserverband als neuer Kunde nicht nur Geld in die leere Kasse.

Zunächst muss er kräftig investieren: Das Fassungsvermögen des Hochbehälters in Hohenlohe mit 3000 Kubikmetern müsste nach Angaben von Werkleiter Franz Herrler um 6000 Kubikmeter vergrößert werden. Allerdings wurde der Hochbehälter erst

vor einem Jahr in Betrieb genommen und die Kosten von knapp sieben Millionen Euro haben die Schuldenlast des Verbands auf etwa 8,5 Millionen Euro steigen lassen.

Dazu kämen auf den Verband weitere Ausgaben für ungefähr „13 Kilometer Leitungen einer entsprechenden Dimension“ bis zu einem technischen Übergabepunkt hinter Parsberg zu, wie es Herrler ausdrückt. Die Kosten für die nochmals zirka 24 Kilometer langen Leitungen von dort bis zur Aufbereitungsanlage in der Miss müsste die Stadt allein tragen. – Außer sie findet weitere interessierte Wasserabnehmer, die sich an der Investition beteiligen und sich ebenfalls an das Netz der Laber-Naab-Gruppe anschließen.

Stadtwerkedirektor Manfred Tylla hatte Mühlhausen ins Gespräch gebracht, das sein Trinkwasser aus dem sensiblen zweiten Grundwasserstock beziehe und deshalb vielleicht Interesse an einer neuen Bezugsquelle haben könnte. „Das mag schon sein, aber wir haben kein Problem mit dem Wasser“, betonte Bürgermeister Dr. Martin Hundsdorfer gestern gegenüber dem Tagblatt. Er sei überrascht gewesen, darüber aus der Zeitung zu erfahren. Zwar könne er sich ein Gespräch über eine Zusammenarbeit vorstellen, allerdings habe er bislang einen solchen Schritt weder in Erwägung gezogen noch habe dazu Anlass bestanden. „Wir haben ein hervorragendes Wasser.“